



Pfarre Neidling ...

... informiert

**Jahrgang 51
Nr. 582
März 2025**

**Unser Pfarrerherr feiert runden Geburtstag!
Grund mit ihm zu feiern!**

Den Schatz bewahren!

Die Salzburger Nachrichten berichteten unlängst in einem Artikel über einen "Schatz", den ein Forscher im Urwaldgebiet Südamerikas entdeckt hat. Er war auf der Suche nach "Überbleibseln" der Mission der Jesuiten, die in den Jahre 1600 bis 1767 in Südamerika "Reduktionen" gegründet hatten. So nannten sie ihre Missionsgebiete, wo sie mit viel Geschick versuchten die Indianer vor der Versklavung der spanischen und portugiesischen Kolonialmächte zu schützen. Weil die Jesuiten die Indianer schützten, aber auch regen Handel trieben, kam es schließlich zur Vertreibung der Jesuiten aus Südamerika, der Orden wurde sogar in vielen Ländern, auch in Europa, verboten.

Der Forscher, der sich schließlich das Vertrauen der Indigenen erworben hatte, wurde mit einem wahren "Schatz" überrascht. Einer zeigte ihm eine Schachtel, die ob ihres Alters grobe Gebrauchsspuren aufwies, aber hunderte religiöse Musikstücke aus der Zeit der Jesuiten zum Inhalt hatte. Diese hatten die Indios über die Jahrhunderte bewahrt und in ihren Reihen gepflegt. Den Glauben, den ihnen die Jesuiten vermittelt, hatten sie als einen "wahren Schatz" bewahrt (auch als die Priester weg waren) und weiter gegeben. Überlegen wir, welchen "Schatz"



haben wir von unseren Vorfahren übernommen, was davon ist uns wichtig, was sind wir bereit, vielleicht auch unter Mühe und Arbeit, zu bewahren und weiterzugeben? Was davon ist so wichtig, dass wir es auch liebevoll pflegen und uns darin vertiefen. Wir sind sehr oft in Gefahr, den vielen "wichtigen" Angeboten nachzurrennen und uns darin zu verlieren.

Vielleicht könnte die kommende Fastenzeit Anlass sein, zu überdenken, was uns in unserem Leben so wichtig ist, dass wir es über Generationen bewah-

ren wollen.

Die Indios in den Urwäldern haben ihren Glauben, der auch in der Musik ihren Ausdruck fand, auch ohne Priester über Jahrhunderte weitergegeben. Auch deshalb, weil er ihr Leben erfüllte und sie sich von Gott gehalten wussten. Sie haben mit Liebe im Herzen diesen Schatz weitergegeben und über Jahrhunderte bewahrt.

Wird man das auch einmal von uns erzählen?

Sepp Scheuch



Herzliche Einladung zum

Haben Sie es gerne, wenn man Sie einlädt? Einladungen sind immer Zeichen der Wertschätzung. Da bin ich gerne gesehen, da nimmt mich jemand ernst, da will mir jemand etwas vermitteln. Man könnte es unendlich fortsetzen.

Unsere Pfarrzeitung ist bemüht Sie einzuladen, weil wir glauben etwas Wertvolles vermitteln zu dürfen. Unsere

Einladung soll Gemeinschaft ermöglichen, einladen zur Weiterbildung, zur Vertiefung des Glaubens und zum gemeinsamen Danken.

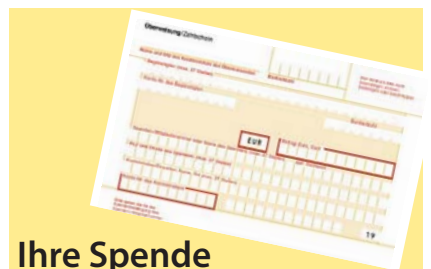
Dabei Freundschaften ermöglichen, aber nicht nur unter uns, sondern vor allem unsere Freundschaft zu Jesus kann und soll vertieft werden. Wir weisen mit unseren Einladungen auf das höchste Gut hin, das wir zu bieten haben - die Liebe Gottes zu uns Menschen. Es ist eine Liebesbeziehung, die uns einlädt zu antworten. Unsere Antwort kann auf vielerlei Weise geschehen.

Die einfachste Antwort ist es, wenn wir dieser Einladung Folge leisten, mit Freude, vielleicht sogar mit Engagement. Engagement zur Mitarbeit heißt oft Überwindung. Aber es sind oft auch nur Kleinigkeiten (durch Anregungen, kleine Dienste), oder einfach durch positives Denken, aufmunternde Worte, Unterstützung

Übrigens: So sehen die Mitarbeiter/innen ihre Arbeit bei der Pfarrzeitung Als eine Einladung, dass Gemeinschaft belebt wird, dass Menschen zum Glauben geführt werden und Glauben als etwas Schönes erlebt wird. Die Frische bringt jeder ein!

Das tiefste und erhabenste Gefühl, dessen wir fähig sind, ist das Erlebnis des Mystischen, die Fähigkeit, sich zu wundern.


Albert Einstein



Ihre Spende

trägt dazu bei, dass die Pfarrzeitung in die Haushalte kommt (alles ehrenamtlich). Übrigens 700 Haushalte erhalten 1x das Pfarrblatt. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung! Danke!

Vorschau März 2025

1. Samstag	Hl. Albin 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	Es klingelt an einer Haustür, es tönt aus der Gegensprechanlage: „Engelchen, bist du es?“ Der Pfarrer, der einen Besuch machen will, antwortet: „Nein, aber ich bin von derselben Firma!“
2. Sonntag	8. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Agnes 8,15 Uhr Hl. Messe	
3. Montag	Hl. Kunigunde	
5. Mittwoch	Aschermittwoch , Hl. Dietmar 19 Uhr Aschermittwoch-Gottesdienst mit Aschenkreuz	
6. Donnerstag	Hl. Friedrich v. Säckingen 8 Uhr Hl. Messe	
7. Freitag	Hl. Perpetua und hl. Felicitas 17 - 18 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Wir beten, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können.) * leider kein Kabarett!!	 <p><i>Aschermittwoch: Buße und Umkehr gehören zur Identität eines Christen, sind sein unverwechselbarer Fingerabdruck.</i></p>
8. Samstag	Hl. Johannes von Gott 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
9. Sonntag	1. Fastensonntag , Hl. Dominikus Savio 8,15 Uhr Hl. Messe 14 Uhr Kreuzweg	
12. Mittwoch	Hl. Innozenz 14,30 Uhr Seniorenrunde im Pfarrsaal	
13. Donnerstag	Hl. Judith 8 Uhr Hl. Messe	
15. Samstag	Hl. Klemens Maria Hofbauer 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse (Ortsmesse Watzelsdorf) als Sonntagsmesse	
16. Sonntag	2. Fastensonntag , Hl. Herbert 9 Uhr Festmesse anlässlich des 70. Geburtstages v. Pfr. GR Mag. Josef Piwowarski 14 Uhr Kreuzweg	
19. Mittwoch	Hl. Josef der Nährvater 19 Uhr Festmesse	
20. Donnerstag	Hl. Irmgard v. Tours 8 Uhr Hl. Messe	
22. Samstag	Hl. Clemens, Graf von Galen 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Wortgottesdienst	„Geduld ist das Schwerste und das Einzige, was zu lernen sich lohnt.“
23. Sonntag	3. Fastensonntag , Otto v. Ariano 8,15 Uhr Hl. Messe zum Familienfasttag, Suppe "to go" 14 Uhr Kreuzweg	

27. Donnerstag	Hl. Rupert v. Salzburg 8 Uhr Hl. Messe
28. Freitag	Hl. Adelheid 19,30 Uhr Theater "Bananen für die Mafia" im Pfarrsaal (Premiere)
29. Samstag	Hl. Berthold 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Jugendmesse als Sonntagsmesse 19,30 Uhr Theater "Bananen für die Mafia" im Pfarrsaal
30. Sonntag	4. Fastensonntag; Hl. Maria Restituta 8,15 Uhr Hl. Messe 14 Uhr Kreuzweg 19,30 Uhr Theater "Bananen für die Mafia" im Pfarrsaal



**Könnte es nicht sein,
dass Gottes gütige Augen
gelegentlich mehr Früchte
bei uns finden,
als wir hervorgebracht haben?
Das wäre unsere Hoffnung.**

Fulbert Steffensky

Vorschau April 2025

3. Donnerstag	Hl. Richard 8 Uhr Hl. Messe
4. Freitag	Hl. Isidor 18 - 19 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten (Wir beten dafür, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, aber die Würde der Personen respektiert.) 19,30 Uhr Theater "Bananen für die Mafia" im Pfarrsaal
5. Samstag	Hl. Vinzenz Ferrer 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse 19,30 Uhr Theater "Bananen für die Mafia" im Pfarrsaal
6. Sonntag	5. Fastensonntag, Hl. Notker 8,15 Uhr Hl. Messe 14 Uhr Kreuzweg 15 Uhr Theater "Bananen für die Mafia" im Pfarrsaal

"Mein Onkel ist Numismatiker!" prahlt Hans. "Was ist denn das?" will Karl wissen. "Oh, das ist ein Mann der Münzen sammelt!" "Immer diese Fremdwörter, früher sagte man einfach Bettler dazu!"

Weltfrauentag - leider kein Kabarett -

Nachdem ich vorerst die Zusage einiger Akteure hatte, erhielt ich letztlich wegen fehlender technischer Ausstattung keine Zusage.

Pfarrre überlegt: "Heiratswald"

Nach mühsamen Schlägerungsarbeiten durch die Stocki-Buam, Günther Negl, Leopold Bandion, etc. hat man in der letzten Sitzung des Pfarrkirchenrates eine Nachnutzung des geschlägerten Waldes überlegt.

"Es wäre doch zu einfach, nur ein paar Bäume zu pflanzen", hörte man von einigen Mitgliedern. "Man könnte dem Ganzen schon ein bisschen einen Eventcharakter verleihen - wir veranstalten feierliches Bamerlsetzen mit Musik und Achterlbar", meinte A. M. "schließlich brauchen wir Kohle für die Orgel". Der Pfarrherr plädierte für einen "Heiratswald". Diese Idee wurde begeistert aufgenommen. Nur A.St. sah hier dunkelgrau bis schwarz: "Da kannst Beeren pflücken gehen, bis da ein Wald wird." meinte er. "Na, dann pflanzen wir "Jubiäumsbäume im Oktober mit den Jubelpaaren!" Dafür konnten sich viele Pfarrkirchenräte erwärmen. Aber das sollen die Jubelpaare entscheiden, hieß es. Also, was meinen Sie?

Fragen, Fragen

Müssen die Paare den Baum mitbringen oder?

Wird wohl ein Mischwald!

Wer sorgt für das Weinstandl?

Mit Blasmusik oder "Steirischer"?

Gibt 's eine Baumsegnung? und, und

Homepage:
<http://www.neidling.dsp.at>

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: R. k. Pfarramt Neidling, Walter Ederstr. 1, 3110 Neidling Herstellung: Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St.Pölten, Dürauergerasse 30, ..

Mitarbeiter: Pfr. Josef Pivowarski, Alois Marchhart, Josef Klammer, Marianne Durstberger, Kath. Lakomy und Sepp Scheuch.

Bildnachweis: Image Bergmoser+Höllner Verlag, Pfarrbriefservice.de, Wikipedia,Irmgard Dolecal,Hanna Grießler, Josef Klammer, Theresia Mally, Franz Weinhofer, Pixabay.com und Fotoarchiv der Pfarre

Offenlegung laut § 25 MG: Blattlinie - Informations- und Bildungsschrift der Pfarre. Eigentümer zu 100 % Pfarre Neidling.



Wenn die "Palmkätzchen" blühen

Wenn die Sonne wieder höher steigt, die Erde durch die Strahlen aufgewärmt wird, dann beginnen auch die ersten Pflanzen zu sprießen - in dieser Zeit beobachten wir auch die ersten Frühlingsblüher, wie Schneeglöckchen, Winterling, Krokus, Märzenbecher, Narzissen und viele andere mehr. Wie sehr erhellen diese "Farbtupfer" doch unser Gemüt. Und auch die ersten Bäume blühen, so die Weide - das gibt ein nahrhaftes, kräftiges Bienenfutter!



Aschermittwoch

Wenn in der Kirche ein Hochfest ansteht, dann ruft sie die Menschen auf, ihr Herz zu bereiten, so heißt die Fastenzeit auch österliche Bußzeit.

Wir setzen einen markanten Anfangspunkt mit dem Aschermittwoch, wo als Zeichen (sozusagen Startschuß) das Aschenkreuz gespendet wird. Wir wollen uns fit machen für das höchste Fest des Kirchenjahres - Ostern.

Wir laden um 19 Uhr (5.3.) zum gemeinsamen Beginn mit Hl. Messe und Erteilung des Aschenkreuzes.

Fastenzeit

Die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest - bewege deinen Körper und deine Seele (Herz!)
Tu dir Gutes!

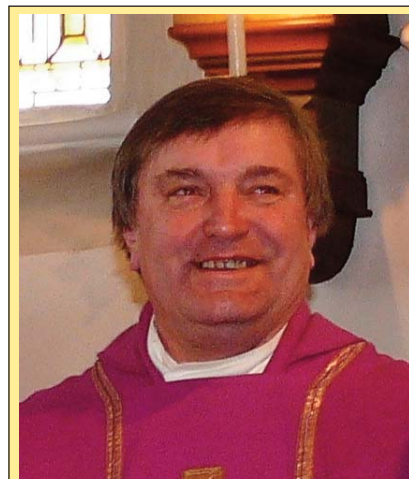
Kreuzweg

Am Sonntag laden wir zur Betrachtung des Leidensweges Jesu, dem Kreuzweg. Der Kreuzweg zeigt die dunklen Seiten des Lebens, denen viele Menschen ausgeliefert sind.

Männermesse - 19. März

Am Festtag des Hl. Josefs sind alle Männer (Frauen) besonders auch die Namenstagskinder zur Feier dieses Festtages um **19 Uhr zur Festmesse** eingeladen.

Wir vertrauen, dass er seine schützende Hand über uns und seine Kirche hält.



Unser Pfarrer feiert Geburtstag

Die Zeit schreitet voran! Auch wenn wir es nicht wahr haben wollen, wir nehmen zu an Alter und Weisheit. Unser Pfarrer feiert am 13. März seinen 70. Geburtstag. Im Rahmen einer Festmesse, die Kirchenchor und Musik gestalten werden, wollen wir ihm gratulieren. Das feiern wir am

**Sonntag, 16. März
um 9 Uhr Festmesse**
anschl. sind alle zur Agape in den Pfarrsaal geladen.

Pfarrer Mag. GR Josef Piwowarski leitet nun bald 25 Jahre die Geschicke der Pfarren Karlstetten und Neidling. In seiner humorvollen Weise geht er auf die Menschen zu und müht sich um den Zusammenhalt der Pfarre. Bei den Menschen zu sein ist ihm ein wichtiges Anliegen und immer wieder ist er tief bewegt, wenn er den Menschen in schweren Stunden zur Seite stehen darf.

Seniorenrunde

am 12. März um 14,30 Uhr

Hl. Messe
mit Krankensalbung

ab 14 Uhr Möglichkeit
zur Beichte in der Pfarrkanlei



FASTENAKTION 2025

Zukunft gemeinsam gestalten



Danke!

OSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 06096 WWW.GSGG.AT

Die Fastenaktion wurde 1963 von Diözesanbischof Dr. Franz Žak ins Leben gerufen. Von Anfang an wurde sie von der ganzen Diözese mitgetragen. Alle Pfarren beteiligen sich in der Fastenzeit an dieser Aktion, mit sehr viel ehrenamtlichem Engagement. Mehr als 30 Projekte werden weltweit aus dem Erlös der Fastenaktion gefördert, so landwirtschaftliche Ausbildung für Frauen oder die Ausbildung von Katechisten im Südsudan oder ein Umweltprogramm der Caboni-Missionare in Peru u. vieles andere! Bitte geben Sie die Fastendose (ihre Spende) zu Ostern ihrem Verteiler oder in die dafür vorgesehene Box in der Pfarrkirche. Danke!



Fastensuppenessen - 23. März



Die Hl. Messen am 23. März werden von den Frauen zum Familienfastensonntag gestaltet. Am Sonntag werden nach der Hl. Messe von den Frauen gekochte Suppen (im Glas!) gegen eine Spende angeboten. Die Vielfalt an Köstlichkeit, die unsere Frauen aus ihren Kochtöpfen zaubern, sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

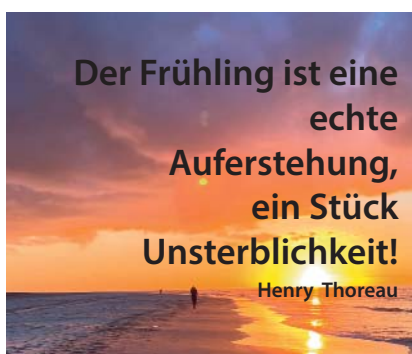


Märzenbecher-Wanderung

Die Frühlingsblüher sind sicher ein entzückender Anblick. Lisi Semler hat diese Wanderung angeboten und den 23. März (Abmarsch nach der Messe um 9 Uhr Pfarrheim (entsprechendes Wetter, könnte bei warmer Witterung auch früher sein) angeboten.

Zeitpunkt: ev. 23. März - 9 Uhr

Wer Interesse hat meldet sich bei Ihr via **WhatsApp 0767/3586220** an. Ange meldete werden rechtzeitig verständigt.



Rückblick

Taufe

Matheo (Eltern: Julia Engelhart u. Dominik Stauffer, Neidling) wurde am 2. Februar getauft.

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen unseren Geburtstagskindern.

Todesfälle:

Maria Fröhlinger, ehemalige Neidlingerin (Steinberg-Siedlung) verstarb am 27. 1, und wurde am 31. Jänner nach dem Requiem zur letzten Ruhe gebettet.

Lichtmessfeier

Gesegnete Kerzen wurden früher gerne verwendet. Anknüpfend an diese Tradition feierten wir dieses Fest - Wir sind die, die heute Christus, das Licht, in die Welt tragen.

Firmvorbereitung

Mit der Vorbereitung auf die Firmung haben zwölf Kandidaten im Februar begonnen.

Wer noch Lust hat, das Sakrament der Firmung zu empfangen, sollte sich melden - letzte Möglichkeit.

Seniorenfasching



Die Senioren unterhielt (RR Kurt Mann) mit Musik. Ein Schätzspiel (Sieger: Gerti Tauscher, Gisela Scheuch, Karl Lind) und gute Bewirtung trugen zur guten Laune bei.

Erstkommunion - Taufversprechen



Die Erneuerung der Taufe war das Thema für unsere Erstkommunikanten am 22.2. - Mit den Taufpaten wurde das Taufversprechen erneuert.

Kochen mit Wintergemüse

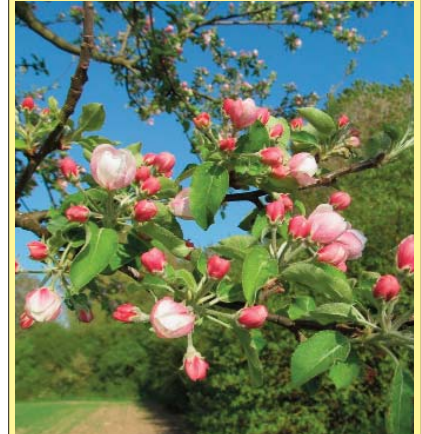


Franco Baumeler

Ein besonderes "Highlight" war das Kochen mit Wintergemüse mit Franco Baumeler am 21.2. Bestens organisiert von Theresia Mally (herzlichen Dank) gewährte "Gärtner Franco" Einblicke in das vielfältige Angebot (+Rezepte) von Wintergemüse und erfreute den Gaumen von 40 Hobbyköchen. Allen herzlichen Dank!

"Skeptisch" oder "interessiert" in die Töpfe geschaut

Sich Gutes tun!



Manchmal spüren wir das Einerlei unseres Alltags, wir spüren körperliches Unbehagen, sind mit uns selbst unzufrieden. Es scheint so, als hätten wir den "roten" Faden verloren. Da kommt vielleicht die Fastenzeit gerade richtig, um die Chance für einen Neubeginn zu wagen. Auf seinen Körper zu achten ist da die eine Seite. Das bewusste Konsumieren hilft mir meinen Körper zu entschlacken. Ein paar Kilo weniger fördern das körperliche Wohlbefinden. Ein regelmäßiger Spaziergang tut Körper und Seele gut. Jeder, der gerne eine bestimmte Strecke ein paarmal zurücklegt, weiß wie gut uns die frische Luft tut. Das Hören auf die Umwelt, das Wahrnehmen der Düfte kann schon etwas Belebendes sein. Wir werden dabei auch im Kopf frei. Bewußtes darauf schauen, was ich esse oder trinke, tut dem Körper gut. Genussvoll ein Stück Brot essen. Wie belebend und genussvoll ein Achterl Wein nach längerer Abstinenz wirkt, höre ich immer von denen, die es Jahr für Jahr in die Tat umsetzen. Wenn wir schon dem Körper Gutes tun, dann sollten wir auf unsere Seele achten. Wir dürfen bewusst zu dem aufschauen, aus dessen Güte wir Tag für Tag empfangen. Nehme ich mir Zeit für Stille und Gebet. Bin ich dankbar. Kann ich mich über kleine Dinge freuen? Drücke ich diese Dankbarkeit anderen gegenüber aus, bringe ich sie auch vor den Geber alles Guten. Das Einfließen des Tages in Stille und Gebet rundet den Tag ab. Voll Dankbarkeit darf ich in die Ruhe der Nacht gleiten. Er schenkt trotz Widrigkeiten viel Freude.

Hl. Gertrude v. Nivelles



„Gertrud den Garten baut!“ heißt es. Sie ist eine Heilige, die uns auf das Frühjahr aufmerksam macht. Gertruds Vater Pippin von Landen war fränkischer Hausmeier der Merowinger-Könige, einer der Vorfahren Karl des Großen. Ihre Kindheit verbrachte sie auf der Königspfalz der Merowinger. Nach dem Tod ihres Vaters Pippin (640) bat Bischof Amandus von Utrecht Gertruds Mutter Itta, ein Kloster zu errichten. Itta kam diesem Rat nach und gründete das Kloster Nivelles in Südbraabant (25 km südlich von Brüssel); gemeinsam mit ihrer 14-jährigen Tochter trat Itta als erste in ihre Klostergründung ein. Gertrud musste sich noch vieler heiratswilliger Freier erwehren. So heißt es, dass ihre Mutter Itta ihr die Haare „wie eine Krone“ abschnitt und sie im Kloster versteckte. Als Itta starb trat Gertrud die Nachfolge als Äbtissin an (652). Sie soll eine hoch gebildete Frau und hervorragende Kennerin der Bibel gewesen sein; immer wieder ließ sie sich geistliche Literatur aus Rom kommen. Gertrud wollte auch Mädchen die Heilige Schrift zugänglich machen und berief sogar irische Mönche (!) nach Nivelles, die ihren Mitschwestern die Heilige Schrift auslegen sollten. Daneben lagen Gertrud vor allem die Kranken und Sterbenden am Herzen; sie kümmerte sich ganz im Zeichen christlicher Nächstenliebe um Witwen, Pilger und Gefangene. Sie gründete die ersten Pilgerhospize und Spitäler. Gertrud, von vielem Fasten geschwächt, musste sie ihr Amt bald aufgeben und verstarb am 17. März 659 in Nivelles.

Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

Natur März 2025

Märzenschnee und Märzengatsch soll uns nicht stören, bald dürfen wir trotz aller Wetterkapriolen den **FRÜHLING** begrüßen und uns schon wieder auf die ersten frischen Blüten, die strahlenden Farben der Primeln und Narzissen freuen. Blüte für Blüte beginnt es zu wachsen und zu grünen. Auch die Spitzen der Schnittlauchhalme sieht man schon, die Winterruhe in der Natur geht endlich bald dem Ende entgegen.

Diese lange kalte Jahreszeit hat unser **IMMUNSYSTEM** gefordert und es braucht nun wieder Unterstützung. Das gilt für uns alle, von jung bis alt. Dieses komplexe System ist uns angeboren und muss im Laufe des Lebens ständig weiterentwickelt werden. Es will gepflegt und gestärkt sein, verteidigt es doch unseren Organismus gegen Viren, Bakterien, Pilze, Fremdstoffe, entartete Zellen. Wir wissen alle was wir dafür tun können und sollen, ja eh, einfach nur etwas tun:

Bewegung, viele Schritte jeden Tag, sie müssen nicht gezählt werden, aber es lohnt sich wenn man alles was möglich ist zu Fuß zurücklegt, Stiegensteigen nützen, 2-3 mal pro Woche Ausdauer fördern, klappt schon mit einem flotten längeren Spaziergang, einer Wanderung, am Home-trainer, beim Tanzen, Walken, Laufen, täglich frische Luft und die Wintersonne genießen wenn sie wieder mal zu sehen ist, Wohn- und Schlafräume gut lüften, etwa 2-3 mal täglich, ausgewogene Ernährung: auch immer dieselben Empfehlungen: viel Gemüse, Salate, Obst, am besten bei jeder Mahlzeit etwas Rohes genießen, etwas Fisch oder weißes Fleisch (Hendl), wenig rotes Fleisch (Schwein, Rind, Lamm), mäßig Brot und Getreideprodukte, am besten Vollkorn verwenden, mäßig Milchprodukte, bevorzugt fettarm, ausreichend trinken, gern warme Getränke, Alkohol eher meiden, frisch zubereitete Speisen, keine verarbeiteten Produkte, auf genügend Schlaf achten erholsamer Schlaf ist für das Immunsystem wichtig, diesen kann Bewegung, besonders im Freien, fördern, da so Stress und Spannungen abgebaut werden,



Abhärtung etwa durch Sauna, dem guten alten Kneippen, einem kalten Duschabschluss

Viele **IMMUNSTÄRKENDE** Lebensmittel stehen uns auch im Winter und Frühjahr zur Verfügung, schmecken und sind schnell und leicht zuzubereiten:

„Winterstars“ sind unter anderem: Sauerkraut und alle Kohlgemüse, Rote Rübe, Lauch, Karotten, Erdäpfel, Sellerie, Zwiebel, Knoblauch, Getreide und Haferflocken, Hülsenfrüchte, gute Öle, Kren, Kresse, Äpfel, Zitrusfrüchte, Ingwer, Salbei, Rosmarin, Oregano, Chili – auch scharf essen stärkt das Immunsystem und wärmt.

PFIRSICHBÄUME sind Diven, dankbar für einen Frühjahrsschnitt der Blatttriebe. Sie sind sehr anfällig für die Kräuselkrankheit der Blätter, dieser hartnäckigen Pilzinfektion. Wenn man den Baum nicht stärkt wird der Befall jeden Sommer die Blätter fallen lassen müssen, auch im letzten Jahr war der Befall wieder sehr stark und es gab meist wenige Früchte. Gut tut Mulch aus Kompost und Gesteinsmehl, für die Gesundheit der Blätter hilft nur die Winterspritzung mit Ackerschachtelhalm, das wirkt aber nur bevor der Baum austreibt, denn dann ist es zu spät.

PAPRIKA in all den Sorten kann man nie genug im Garten haben. Sie keimen ziemlich langsam, daher lohnt sich früher Anbau immer. Die Sämereien sind hartschalig, da hilft ein Trick der die Keimung bei Zimmertemperatur sehr beschleunigt. Die kleinen Samen haben ein Zipfelchen an der Seite, das sie schützt aber für den Keimling schwerer zu durchdringen ist. Dieses kann man leicht mit der Nagelschere glatt abschneiden und danach die Samen über Nacht auf nassem Küchenpapier aufweichen lassen um die Keimung anzuregen. Am besten wachsen sie einzeln in Töpfen angebaut, das erspart den Sämlingen den Stress des Pickierens. Es lohnt sich, dies wenigstens bei einem Teil der kleinen Dinger zu probieren, wenn man unsicher ist.

Neu in der Galerie Maxi Maringer



Maxi mit ihrem Vater Karl-Heinz Maringer

Sucht man an sonnigen Tagen Platz bei der Mariensäule am Herrenplatz, um vielleicht einen Kaffee zu trinken, dann fällt alteingesessenen Stadtbesuchern auf, dass sich hier in den letzten Jahren viel verändert hat. Wer erinnert sich noch, dass es hier einst eine gut sortierte Buchhandlung (Schubert) gab, daß es vor Jahren hier eine Post oder Hoferfiliale, ein Handarbeitsgeschäft etc. gab. Viele Geschäfte sind verschwunden, die Apotheke und ein "Geschäft" mit bunten Bildern und Skulpturen in der Auslage sind geblieben. Aber in diese Galerie wagte ich keinen Schritt, ich könnte es mir sowieso nicht leisten. Vielleicht hätte ich mich mit der Kunst, die in den Auslagen geboten wurde, erst anfreunden müssen. Zumindest der Respekt "

Ein Artikel in St.Pölten-konkret (Nr.6/24) ließ mich aufhorchen. - "Meine Vision ist eine lebendige Kunstszene", hier schil-

dert Galerist Karl Heinz Maringer seine Aktivitäten in der St.Pöltner Kunstszene und kündigt zum Schluß an "meine Tochter Maxi Maringer wird die Galerie weiterführen". Anna und Maxi prägten in den letzten Jahren die Jungszenszene in Neudling und nun wird Maxi in die Kunstszene einsteigen? Maxi, die seit einigen Jahren in der Volksschule (Mary Ward-Schule St.Pölten) unterrichtet, tritt in die Fußstapfen ihres Vaters, der sich über das Engagemant seiner Tochter freut. Maxi schildert mir, dass sie schon seit Kindesbeinen mit Kunst zu tun hatte, Kunst war zu Hause immer präsent. Ob in Bildern oder Skulpturen, dem Auge wurde immer etwas geboten. Vertieft wurden diese Eindrücke durch Reisen mit ihrem Vater in die großen Museen der Welt, sondern auch in viele Galerien und so manches Atelier. Karl Heinz Maringer hatte sich 1977 den Traum seiner eigenen Galerie in St.Pöl-

ten erfüllt. Er hatte 1977 im Palais Reibenwein am Riemerplatz seine erste Galerie eröffnet, war dann in die Schreinerergasse übersiedelt und seit 2002 gibt es die Galerie am Herrenplatz. Hier kann man in aller Ruhe viele, vor allem österreichische Künstler nicht nur betrachten, sondern auch käuflich erwerben. Maxi meint mit den vielen lebenden, aber auch verstorbenen Künstlern sind wir eigentlich gut aufgestellt. So finden sich viele weit über Österreich bekannte Künstler wie Ernst Fuchs, Hermann Nitsch, Arnulf Rainer, Hans Staudacher, Friedensreich Hundertwasser, Gottfried Kumpf, Markus Prachensky, aber auch regionale Künstler (Wilhelm Krumböck, Martin Sonnleitner, Erich Karner, etc.) in unserem Repertoire. Aber wir sehen es auch als unsere Aufgabe Newcomer bekannter zu machen. Dazu ist es immer wichtig Galerien, Vernissagen, etc. zu besuchen, um entsprechende Kontakte zu den Künstlern zu knüpfen. Wir stellen auch immer wieder auf Messen aus oder sind Mitveranstalter. Für mich ist es natürlich eine gewaltige Herausforderung in diese neue "Welt" hinein zu wachsen. Sehr froh bin ich, dass mir hier mein Vater mit seiner großen Erfahrung zur Seite steht. Er ist für mich mit seinen Kontakten eine große Hilfe, so bei der Gestaltung von Ausstellungen oder Vernissagen, unterstützt mich beim Einkauf oder in organisatorischen Angelegenheiten, etc. Ich kann mich mit meiner Erfahrung mit den neuen Medien (z.B. Homepage, Socialmedia) einbringen. Mein Ziel ist es neue Interessensgruppen zu erschließen, auch jungen Menschen Kunst nahe zu bringen. So sehe ich auch die Kooperation mit dem BORG, wo unter dem Motto "Haltestelle" Werke der Schüler ausgestellt waren (Ausstellung ab dem 27.02.2025) Viele Menschen haben Angst die Schwelle zur Galerie zu überschreiten, Kunst aber lebt vom Gespräch, vom

Kennerlernen, sie will erschlossen werden. Kunst ist ein ständiger Erfahrungsaustausch. Viele Menschen sehen die Kunst als Wertanlage oder suchen bewusst, um damit ihre Räume zu gestalten. Die Menschen sollen sich interessieren, auseinandersetzen, es besteht kein Kaufzwang, wenn jemand zu uns kommt, aber man darf auf den Geschmack kommen.

Darüber hinaus kommen viele Menschen zu uns, um eines ihrer Bilder rahmen zu lassen. Hier sind wir Berater, aus einer Vielzahl von Rahmen kann geschöpft werden. Ein passender, schöner Rahmen wertet ein Bild auf – wichtig ist natürlich auch ein entsprechender Platz. Gefragt nach ihrer Vorgeschichte, so schwärmt Maxi von ihrer Jungscharzeit, wo sie mit Anja Grünauer in einer großen Jungschargaruppe viele Freunde ge-



Maxis neue Aufgabe: Galerie

funden hat. Viele haben dann später auch in der Pfarre Gruppen übernommen. Die gemeinsamen Erlebnisse, vor allem die vielen Jungscharlager haben diese Freundschaften intensiviert und sind ein wichtiger Bestandteil ihres Privatlebens. Dazu gibt Maxi zu bedenken, dass diese "Arbeit" ihr heute im Lehrberuf sehr zugute kommt. Wenn manche Pädagogen Angst haben, mit ihren Kindern eine Woche wegzufahren, ist es für sie, auf dem Erfahrungshintergrund der Jungschar, nicht schwer mit ausreichend Programm im Hinterkopf die Freizeit der Kinder die Woche über zu gestalten. Hier hat sie also nicht nur die Liebe zu den Kindern gelernt. Aus den Kontakten der Jungscharzeit wurden



Zeit wertvoller Erfahrungen und Freundschaften: die Jungschar

Freundschaften fürs Leben. Ihre Liebe mit Kindern zu arbeiten, trägt auch Früchte im Kremnitztaler Musikverein. Acht Jahre lang hat Maxi Klarinette gelernt. Seit einigen Jahren betreut sie mit Lisa Redlinghofer die Jungmusiker. Viele werden in den nächsten Monaten in die Blasmusik "überstellt", manche von ihnen spielen schon jetzt immer wieder mit (z.B. bei Begräbnissen). So hat Maxi in ihrem Beruf, in ihrer Frei-

zeit viele Herausforderungen zu bewältigen, die sie mit Begeisterung und Freude bewältigt. Dafür wünschen wir Ihr auch weiterhin viel Glück und Schaffensfreude.

Wer Lust auf einen gemeinsamen Besuch in der Galerie, dem bieten wir wahrscheinlich im April eine Gelegenheit. Aber auch jetzt darf sich jeder zum Kennenlernen in die Galerie trauen: Einfach vorbeischauchen bei Maringers! Alles Gute, Maxi! S.S.



Mit Lisa Redlinghofer leitet sie die Jungmusiker



Wochenendlager der Jungschlar Neidling

22.-23. | 2025
MÄRZ | 14-14 UHR

 **DORFERNEUERUNGSVEREIN
WOLFENREITH (WOLFENREITH 37)**

**DU BIST GANZ HERZLICH DAZU
EINGELADEN! ALLE INFOS
BEZÜGLICH DER ANMELDUNG
ERHÄLTST DU BEI DEINEN
GRUPPENLEITER:INNEN UND AUF
UNSERER WEBSITE
([HTTPS://KATHOLISCHEJSNEIDLING.
WORDPRESS.COM](https://katholischejsneidling.wordpress.com)).**




Vorschau:

Am 22.3. bis am 23.3. findet eines von unseren Highlights statt. Unser alljährliches Wochenendlager in Wolfenreith. Ein Wochenende voll mit Spiel, Spaß und ganz viel Abenteuer. Wir freuen uns schon sehr auf ein sehr spannendes Wochenende mit euch.



Beim Spiel in den Gruppenstunden



FASTENZEIT

- * **Seine Arbeit ernst nehmen**
(z.B. Hausübungen, Mitarbeit in der Schule; Mithelfen, ...)
- * **Für andere Zeit haben**
(Großeltern besuchen; Auch einmal spielen, wenn es nicht "dein Spiel" ist; Rücksicht nehmen)
- * **Anderen Freude bereiten**
(freundlich sein; jemanden mitspielen lassen)
- * **Eine Zeit für Gott einplanen**
Gott zu danken am Morgen/Abend; Besuch der Hl. Messe

Treffpunkt Gruppenstunde - März 2025

	1. März	8. März	15. März	22. März
Michele u. Kathi	☺			Wochenendlager
Lena	☺			
Theresa	☺			
Lotti, Leon u. Sarah		☺		

Unterhaltung ...

„Es ist Fastenzeit, worauf verzichtest Du?“ - „Dumme Menschen.“ - „Gut wann treffen wir uns dann?“ - „Nicht vor Ostern“

„Ich habe gerade ein sieben Tage Fasten-Programm beendet.“ - „Machst Du das nicht erst seit gestern?“ - „Ich hab's schneller durchgezogen.“

Auf wen wartet eine Katze vor dem Fitness-Studio? Auf den Muskel-Kater!

Heute früh habe ich zu mir gesagt: Karl, ab heute trinkst du keinen Alkohol. Gott sei Dank heiße ich Ferdinand!



Theatergruppe Neidling
 präsentiert:

BANANEN

FÜR DIE MAFIA

Eine Komödie in drei Akten
 von Andreas Holzmann

28. 29. 30. März 2025

04. 05. 06. April 2025

Beginn: 19:30 Uhr

(außer So. 06. April bereits um 15:00 Uhr)

Pfarrheim Neidling

Kartenpreis 10€

erhältlich online auf

www.theatergruppe-neidling.at und bei allen

oeticket-Verkaufsstellen (+0,95€)

wie Raiffeisenbanken, Trafiken, etc.

Kinder unter 14 haben freien Eintritt

und können auf den Bänken in der 1. Reihe sitzen.

Keine Abendkassa!

Raiffeisenbank
 Region St. Pölten



Veranstalter: Theatergruppe Neidling ZVR-Zahl: 1361453987

